

Ausgabe Dezember 2025

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

DRK-Bundesversammlung

Tag des Ehrenamts

Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Zwei neue Organisatorische Leiter (OrgL) im Rettungsdienst

Neuer FSJler in unserer Seniorenbetreuung Blauenblick

Weihnachtskarten von Schülern der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule

Festliche Weihnachtsfeier im Rotkreuz-Café Bad Bellingen

Herzliche Weihnachtsfeier der DRK-Gymnastikgruppen in Kandern

Suchdienst



Hermann Gröhe
wurde auf der Bundesversammlung am 29.11.2025 zum neuen Präsidenten des DRK gewählt



Foto: Willing-Holtz / DRK

DRK-Bundesversammlung

Hermann Gröhe zum neuen Präsidenten des DRK gewählt

Die Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat am Samstag, 29. November, Hermann Gröhe zum neuen Präsidenten des DRK gewählt. Das Votum in Berlin fiel einstimmig aus. Der ehemalige Bundesgesundheitsminister und langjährige Bundestagsabgeordnete ist damit Nachfolger von Gerda Hasselfeldt, die das DRK als Präsidentin acht Jahre führte.

„Ich danke den Delegierten für das Vertrauen. Die große Zustimmung ist ein Vertrauensvorschuss, der mich bewegt und in die Pflicht nimmt. Hunderttausende Menschen stehen im Namen des Deutschen Roten Kreuzes für Menschlichkeit vor Ort und in den Krisen weltweit ein. Wenn sie sich ihren Mitmenschen zuwenden, sind sie das Gesicht des Deutschen Roten Kreuzes. Zukünftig der Fürsprecher dieser Menschen in der Führung unseres Gesamtverbandes und in der Öffentlichkeit sein zu dürfen, ist mir eine große Ehre“, sagt Hermann Gröhe zu seiner Wahl. „Ich freue mich darauf, mein Wissen und mei-

ne Erfahrung für das DRK einzubringen und zugleich noch vieles Neues kennenlernen und lernen zu können.“

Der Neusser Hermann Gröhe wurde am 25. Februar 1961 geboren und war von 1994 bis 2025 Mitglied im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesminister für Gesundheit. Auf der DRK-Bundesversammlung wurde er von den Delegierten der Mitgliedsverbände für eine vierjährige Amtszeit gewählt.

Der Präsident leitet das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das die strategische Ausrichtung des gesamten Verbandes verantwortet, die verbandspolitischen Ziele setzt und Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund führt.

Der Präsident leitet das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das die strategische Ausrichtung des gesamten Verbandes verantwortet, die verbandspolitischen Ziele setzt und Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund führt.



„Hermann Gröhe bringt in allen unseren Arbeitsfeldern umfassende Kenntnisse mit, sei es zur Wohlfahrts- und Sozialarbeit, zum Bevölkerungsschutz oder zur humanitären Hilfe. Wir sind sehr froh, dass wir ihn für das Amt gewinnen konnten und er sich nun mit vollem Engagement beim DRK einbringt“, sagt Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrats.

Die scheidende Präsidentin Gerda Hasselfeldt, die für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, bleibt dem DRK eng verbunden. Sie wurde von der Bundesversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Im Rahmen der Versammlung wurde ihr von verschiedenen Stellen für ihren unermüdlichen Einsatz für das DRK gedankt, insbesondere auch im Kontext der Bewältigung der Flut im Ahrtal, der Corona-Pandemie und der Hilfen für ukrainische Menschen im In- und Ausland. Auch das große Engagement des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Volkmar Schön, der nicht mehr zur Wahl angetreten war, wurde ausdrücklich gewürdigt.

Neu gewählt in das DRK-Präsidium wurde auch Jürgen Christmann als Vizepräsident. Ulrike Würth wurde als Vizepräsidentin wiedergewählt. Dem Führungsgremium gehören weiterhin Marcel Bösel als Bundesleiter Jugendrotkreuz, Prof. Dr. Bernd W. Böttiger als Bundesarzt, Martin Bullermann als Bundesbereitschaftsleiter, Generaloberin Edith Dürr als Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V., Dr. Norbert C. Emmerich als Bundesschatzmeister, Prof. Dr. Volker Lischke als Vertreter der Bergwacht, Andreas Paatz als Bundesleiter Wasserwacht, Annette Strauß als Bundesleiterin der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialar-

beit und Dr. Dieter Weingärtner als Bundeskonventionsbeauftragter an. Zudem ist Hans Hartmann als Vorsitzender des Präsidialrates und damit Vertreter der Mitgliedsverbände im DRK e.V. in dem Gremium auch zukünftig als ständiger Gast vertreten.

Über das DRK

Das Deutsche Rote Kreuz ist als nationale Rotkreuzgesellschaft Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung – dem weltweit größten humanitären Netzwerk mit 191 anerkannten Nationalgesellschaften. In Deutschland setzt es sich als Hilfsorganisation im Zivil- und Katastrophenschutz mit auxilärer Funktion und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege für förderliche und menschengerechte Lebensbedingungen ein. Dabei engagieren sich momentan über 457.000 Ehrenamtliche für das DRK in Deutschland. Weiterhin zählt das DRK mehr als 211.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 3 Millionen Mitglieder.

DRK-KV Müllheim e.V.

„Das Rote Kreuz hilft“ - dies lernt hierzulande jedes Kind schon von klein auf. Aber wieso kann es helfen? Wer sorgt dafür, dass es immer da ist, wenn Hilfe gebraucht wird? Dafür sorgen im DRK-Kreisverbandsgebiet Müllheim e.V. unter anderem die rund 750 aktiven ehrenamtlichen Helfer, die ihre Freizeit, ihre Kraft und ihr Knowhow selbstlos für andere einsetzen. Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. zählt mehr als 200 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 7.000 Fördermitglieder.



Tag des Ehrenamts

DRK betont zentrale Rolle des Ehrenamts für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Anlässlich des Tags des Ehrenamts am 4. Dezember betont das Deutsche Rote Kreuz (DRK) die gesellschaftliche Relevanz des Ehrenamts und dessen Beitrag für ein demokratisches Gemeinwesen: „Der Blick für Andere, die Unterstützung notleidender Menschen, die Ermöglichung von Teilhabe oder das Eintreten für ein gelingendes Miteinander – alles dies leben hunderttausende Ehrenamtler Tag für Tag. Das Ehrenamt ist eine unerlässliche Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Deshalb spreche ich allen Ehrenamtlichen meinen Dank und die Hochachtung für ihren Einsatz aus“, sagt DRK-Präsident Hermann Gröhe.

Die aktuellen Erhebungen der Bundesregierung zeigen, dass Engagement über alle Altersstufen hinweg auf einem hohen Niveau stattfindet (36,7% ab einem Alter von 14 Jahren). Bereits Aktive sind zudem bereit, mehr Zeit in ehrenamtlichen Tätigkeiten zu investieren. Genau dieses Potenzial gilt es, aus Sicht des DRK anzuerkennen und zu fördern: „Die Zahlen bilden die Erfahrung ab, die wir in der täglichen Arbeit mit den mehr als 457.000 Ehrenamtlichen, die im DRK aktiv sind, machen dürfen: In unserer Gesellschaft besteht ein hoher Wille zu freiwilligen und ehrenamtlichen Tätig-

keiten. Im Zuge aktueller Auseinandersetzungen über die Notwendigkeit einer stärkeren gesellschaftlichen Beteiligung sollten wir uns also auch darüber unterhalten, wie wir diese Einstellung noch stärker Geltung verschaffen können“, so der DRK-Präsident weiter.

Gerade auch mit Blick auf die zu bewältigenden gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Herausforderungen im Bevölkerungsschutz und im sozialen Bereich sieht das DRK die Politik in der Pflicht, geeignete Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu schaffen. Dabei mahnt es die zügige Umsetzung der dafür notwendigen Maßnahmen, wie etwa bundesweit flächendeckende Regelungen zur Gleichstellung von ehrenamtlichen Helfenden der anerkannten Hilfsorganisationen mit Einsatzkräften von THW und Freiwilligen Feuerwehren, eine verlässliche Finanzierung von hauptamtlichen Unterstützungsstrukturen sowie die Bereitstellung von zeitgemäßen Liegenschaften und Material, an: „Die Vorschläge die eine nachhaltige Stärkung des Ehrenamts zur Folge hätten, liegen alle auf dem Tisch. Ich werde mich als Präsident des DRK nachdrücklich dafür einsetzen, dass wir hier einen spürbaren Schritt vorankommen“, sagt Hermann Gröhe.

Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Der neue Ratgeber vom BKK „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ fasst Vorbereitungs- und Handlungsempfehlungen für verschiedene Not-situationen zusammen. Checklisten unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Vorbereitung zählt sich aus

Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt. Dennoch erleben wir, dass auch in Deutschland Krisen unsere gewohnten alltäglichen Abläufe stören. Extreme Wetterereignisse nehmen zu.

Durch Cyberattacken, Desinformation oder Sabotage finden Angriffe auf Infrastrukturen, Meinungsbildung und Zusammenhalt statt. Selbst ein Krieg scheint nicht mehr so ausgeschlossen zu sein wie noch vor einigen Jahren. Wenn etwas passiert, ist es besser, vorbereitet zu sein.

Den Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ finden Sie unter www.bbk.bund.de/ratgeber

Infobox BKK

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (kurz: BBK) ist seit 2004 die zentrale Stelle des Bundes für den Bevölkerungsschutz in Deutschland.

Im BBK werden alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge fachübergreifend und damit zu einem wirksamen Schutzsystem für die gesamte Bevölkerung zusammengesetzt.

Somit ist das BBK nicht nur Fachbehörde des BMI, sondern berät und unterstützt kompetent die anderen Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



Freuen sich über
bestandene Prüfungen:
Serhan Surat & David
Geller (v.l.n.r.)



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.

Herzlichen Glückwunsch!

Zwei neue Organisatorische Leiter (OrgL) im Rettungsdienst

In den vergangenen Wochen haben zwei unserer Notfallsanitäter den OrgL-Lehrgang in der DRK-Landesschule in Bad Säckingen besucht - als Organisatorische Leitung im Rettungsdienst arbeitet man als ausgebildete Führungskraft bei größeren Schadensanlagen oder Massenanfällen von Verletzten (MANV) eng mit der Feuerwehr und der Polizei zusammen.

Breit gefächerte Aufgaben erwarten die beiden: Führung in Extremsituationen, Gewährleistung der Einsatzabläufe und nicht zu verachten - den Überblick behalten.

Wir wünschen euch beiden bei eurer neuen Aufgabe viel Erfolg und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Lehrgangsinhalte (u.a.):

- Aufbau & Struktur der Einheiten der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr
- Ablauf von Einsätzen & Führen in Extremsituationen
- Aufgaben des LNA (= Leitenden Notarztes) und OrgL RD (= Organisatorische Leitung im Rettungsdienst)
- Einsätze auf Bahnstrecken
- Planung von Großeinsätzen
- Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei
- Schriftliche und praktische Abschlussprüfung

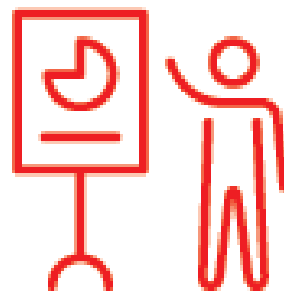




Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Herzlich Willkommen bei uns!

Neuer FSJler in unserer Seniorenbetreuung Blauenblick

Keshy Mirabella unterstützt das Team der Seniorenbetreuung seit dem 1. Dezember als Absolvent des Freiwilligen Sozialen Jahres.

In der Seniorenbetreuung Blauenblick steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Gäste fühlen sich wohl – sie lachen, erzählen, genießen die Gemeinschaft und erleben jeden Tag aufs Neue, dass sie willkommen sind. Unser Angebot richtet sich vor allen Dingen an Menschen fortgeschrittenen Alters, die möglichst lange in ihren eigenen Wohnungen leben möchten, aber auch gerne mit anderen Seniorinnen und Senioren den Alltag gestalten und genießen möchten. Es geht vor allen Dingen um das Steigern des Selbstwertgefühls und der Lebensqualität, um einer Vereinsamung im häuslichen Umfeld entgegenzuwirken.

Das Angebot richtet sich ganz besonders an Menschen, die beginnen, körperlich oder geistig abzubauen und in deren Zuhause meist niemand präsent ist, der sich um diese Menschen ständig kümmern kann. Mit unserem Angebot geben wir unsere Gästen eine neue Tagesstruktur und unterstützen damit auch die Angehörigen. Ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots ist der Fahrdienst, der unsere Gäste morgens zuverlässig von zuhause abholt und abends sicher wieder zurückbringt. Dieses Angebot schafft Vertrauen – bei den Gästen ebenso wie bei ihren Angehörigen.

Mit der Umbenennung in „Seniorenbetreuung Blauenblick“ in diesem Jahr haben wir ein klares Zeichen gesetzt für einen Neuanfang, für Weitblick – und für ein Zuhause auf Zeit, das Herz und Seele berührt.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Weihnachtskarten von Schülern der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule

Schüler basteln Weihnachtspostkarten

Wie in den vergangenen Jahren haben Schüler der Michael-Friedrich-Wild Grundschule in Müllheim auch dieses Jahr wieder rund 500 Weihnachtskarten liebevoll gestaltet: Sterne, Weihnachtsbäume, Schnee- und Weihnachtsmänner verzieren die Vorderseiten. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen haben sich seit den Herbstferien mit viel Mühe und Engagement dafür eingesetzt, um den Seniorinnen und Senioren im Markgräflerland in der Vorweihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Gemeinsam mit Laura Kritzinger, der koordinierenden Lehrerin aus der Müllheimer Grundschule, haben 19 Schülerinnen die Karten an Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste, Florian Köhler, stellv. Geschäftsführer und Sandra Lang, Gruppenleitung der Seniorenbetreuung „Blauenblick“ (ehemals bekannt als DRK-Tagespflege), und vor allem an die Gäste der Seniorenbetreuung übergeben können. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der DRK-Seniorenarbeit haben die Weihnachtskarten Mitte Dezember mit der Weihnachtspost der DRK-Senioren-

arbeit verpackt und auf die Reise zu den Senioren in der Region geschickt. Für die Seniorinnen und Senioren war es bereits die dritte generationenübergreifende Aktion in 2025, zuletzt ein gemeinsames Osterbasteln mit Mitgliedern des Jugendrotkreuzes aus dem Kreisverbandsgebiet, die immer für Abwechslung sorgen und Freude bereiten. Frank Schamberger und Angelo Galletto, ehrenamtlicher Kreisjugendleiter im DRK-Kreisverband Müllheim e.V., waren sich bei der Übergabe der Karten einig: „Das Leben ist wie ein Kreislauf, jede Generation kann von der anderen lernen, Erfahrungen sammeln und sich glücklich schätzen, wenn der jeweils anderen eine Freude bereitet werden kann.“

Auch das Rote Kreuz in Müllheim hat Angebote für Jung und Alt, neben dem aktuellen Seniorenprogramm 2025/2026 und regelmäßigen Aktionen im Jugendrotkreuz hat die Seniorenbetreuung „Blauenblick“ weiterhin freie Plätze zur Verfügung. Weitere Infos sind auf der Homepage unter www.drk-muellheim.de zu finden.

Bei der Weihnachtsfeier des Rotkreuz-Cafés in Bad Bellingen bedankten sich Bürgermeister Dr. Carsten Vogelpohl (Bildmitte) und Frank Schamberger (ganz rechts) bei den engagierten Helferinnen um Jutta Koch-Lindler (Bildmitte). Mit dabei: Pfarrer i.R. Winfried Wehrle sowie die Drehorgelspieler Britta und Willi Fiess (ganz links), die für festliche Klänge sorgten.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Festliche Weihnachtsfeier im Rotkreuz-Café Bad Bellingen

Ein Ort der Wärme und Gemeinschaft

Der Duft von frisch gebackenem Kuchen, liebevoll gedeckte Tische und die sanften Klänge der Drehorgeln von Britta und Willi Fiess aus Müllheim – so begann die Weihnachtsfeier im Rotkreuz-Café Bad Bellingen. In dieser besonderen Atmosphäre wurde nicht nur gefeiert, sondern auch auf eine Erfolgsgeschichte zurückgeblickt: Seit über einem Jahr ist das Café ein lebendiger Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren aus Bad Bellingen und Umgebung. Alle 14 Tage kommen inzwischen regelmäßig 15 bis 20 Gäste zusammen, um bei Kaffee, Kuchen und Spielen Gemeinschaft zu erleben. Das Herzstück des Cafés ist das engagierte Helferteam: Jutta Koch-Lindler, Davida Dannmeyer, Bettina Maier, Tanja Rosendahl und Cornelia Schöngarth. Sie sorgen dafür, dass jeder Nachmittag zu einem kleinen Fest wird – mit Herzlichkeit, Kreativität und einem offenen Ohr für die Gäste. Bei der Weihnachtsfeier durften sie sich über besonderen Dank freuen: Bürgermeister Dr. Carsten Vogelpohl und Frank Schamberger von der Servicestelle Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim überreichten kleine Geschenke und würdigten die Arbeit der Ehrenamtlichen. „Die positive Resonanz

zeigt, wie wichtig dieses Angebot für unsere Gemeinde ist“, betonte Vogelpohl. Auch Schamberger hob die Bedeutung des Cafés hervor und erinnerte daran, wie alles begann: „Die Idee entstand bei einem Gespräch mit Jutta Koch-Lindler auf einer Parkbank im Kurpark. Heute sehen wir: Gutes bleibt nicht allein – es vermehrt sich.“ Und tatsächlich: Das Café wächst weiter. Zwei neue Helferinnen bereichern seit Frühjahr 2025 das Team, und mit dem Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Badstraße 1/2 wurde ein gemütlicher, barrierefreier Ort gefunden, der wie geschaffen ist für Begegnungen. Die Gäste genießen nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein – gerade in der Weihnachtszeit ein unschätzbares Geschenk. Das nächste Rotkreuz-Café findet am Dienstag, 13. Januar 2026, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Badstraße 1/2 statt.

Neue Gäste sind herzlich willkommen! Weitere Informationen gibt es bei Jutta Koch-Lindler (Tel. 07635/826739) oder Frank Schamberger (servicestelle@drk-muellheim.de).



Herzliche Weihnachtsfeier der DRK-Gymnastikgruppen in Kandern

Mit viel Engagement und Eigeninitiative haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DRK-Gymnastikgruppen in Kandern kurz vor Weihnachten eine stimmungsvolle Feier im Rotkreuzhaus auf die Beine gestellt.

Rund 25 Personen kamen zusammen, um das Jahr in fröhlicher Runde ausklingen zu lassen. Besonders bemerkenswert: Die Organisation lag diesmal in den Händen der Gruppe selbst. Einige Mitglieder hatten liebevoll Beiträge vorbereitet und sorgten so für eine warme, herzliche Atmosphäre. „Es war einfach wohlthuend in dieser schwierigen Zeit“, berichtet Übungsleiterin Irmgard Truschel. „Die Stimmung war fröhlich und voller Gemeinschaftsgefühl.“

Die Gymnastikgruppen in Kandern sind seit Jahren ein beliebtes Angebot des DRK-Kreisverbandes Müllheim. Sie richten sich an die Generation 60plus und bieten ein abwechslungsreiches Programm zur Förderung von Beweglichkeit, Kraft und Stabilität – immer in einem familiären Umfeld, in dem Gemeinschaft großgeschrieben wird.

Ausblick

Nach der Weihnachtspause starten die Gymnastikstunden Mitte Januar wieder. Neue Interessierte sind herzlich willkommen! Wer sich informieren oder anmelden möchte, kann sich direkt an die Übungsleiterin Irmgard Truschel unter 07635/8278090 wenden.

Weitere Auskünfte gibt die DRK-Servicestelle Seniorenarbeit in Müllheim: E-Mail servicestelle@drk-muellheim.de.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

**Herausgeber**

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Redaktion